

**Medienmitteilung
der Solothurner Gewerkschaften
und der 1. Mai-Komitees des Kantons Solothurn**

Solothurn, 27.04.2018

**Solothurner 1.-Mai-Komitees und Gewerkschaften fordern:
«Lohngleichheit. Punkt. Schluss!»**

Die 1. Mai-Komitees des Kantons Solothurn und die Solothurner Gewerkschaften rufen zum 1. Mai auf. An ihrer Medienkonferenz vom Freitag, 27. April 2018 machen sie auf ihren diesjährigen Schwerpunkt aufmerksam:

Lohngleichheit. Punkt. Schluss.

Die Unia Gleichstellungssekretärin, Daniela Ianni skandiert, dass seit 37 Jahren die Gleichstellung von Mann und Frau in der Verfassung stehe. Seit 22 Jahren verlangt das Gleichstellungsgesetz gleicher Lohn für gleichwertige Arbeit. «Trotzdem bestehen immer noch massive Lohnunterschiede zwischen den Geschlechtern. Dem müsse man endlich ein Ende setzen!» so Ianni weiter.

VPOD-Vertreterin und Kantonsrätin Franziska Rohner findet besonders stossend, dass über 40 % der Lohndifferenz nur auf Diskriminierung zurückzuführen sind. «Den Frauen entgehen so jeden Monat im Schnitt 600 Franken. Daher sind sie häufiger von Armut betroffen und haben tiefere Renten».

Yildiz Gocer vom Solothurn Kultur- und Solidaritätsverein stellt fest: «Die freiwillige Überprüfung der Lohngleichheit in den Firmen, wie dies beim Programm Logib vorgesehen war haben nicht funktioniert, deshalb seien griffige, gesetzliche Massnahmen nötig und Verfehlungen seien zu sanktionieren. Wer in anderen Bereichen Verfassung und Gesetz missachtet, wird gebüsst oder gar eingesperrt. Bei der Lohngleichheit jedoch reklamiere die Mehrheit des Ständerats ein anderes Recht».

«Wir akzeptieren keine Diskriminierung in unserer Gesellschaft, sei es auf Grund von Geschlecht, Herkunft oder gesellschaftlicher Zugehörigkeit. Es ist darum heute umso wichtiger, geschlossen auf die Strassen zu gehen und für eine diskriminierungsfreie Schweiz einzustehen», fordert Kantonsrat und Vertreter der jungen Grünen, Christof Schauwecker.

Gewerkschaftsbund-Präsident Markus Baumann fügt hinzu, dass die Lohnunterschiede insbesondere in der Industrie, im Detailhandel und im Gesundheitswesen am gravierendsten sind. «Es ist ein Skandal, dass die reiche Schweiz im europäischen Vergleich in Sachen Gleichstellung nur an 23. Stelle liegt - hinter der Slowakei und Portugal. Dagegen gilt es sich zu wehren. Der 1. Mai sei der richtige Ort um gegen diese Ungerechtigkeiten ein Zeichen zu setzen.»

Die Solothurner Gewerkschaften, die 1. Mai-Komitees, SP, Grüne, Ausländerorganisationen und Jungparteien rufen deshalb zur Teilnahme an den Kundgebungen im Kanton Solothurn auf (Vgl. Kasten).

Dafür gehen wir am 1. Mai auf die Strasse

- Weil es für Diskriminierung in der Schweiz keinen Platz hat. Das gilt über die Lohngleichheit hinaus: Auch Schweizer/innen und Ausländer/innen gebührt gleicher Lohn für gleiche Arbeit!
- Weil dieselben Politiker, welche die Lohngleichheit verhindern, mehr Nacht- und Wochenendarbeit wollen! Dagegen wehren wir uns.
- Wenn sie unsere Altersvorsorge demontieren wollen, dann sagen wir nein!

Denn wir stehen ein für Gerechtigkeit in der Gesellschaft und eine faire Arbeitswelt. Und dazu gehört Lohngleichheit. Punkt. Schluss!»

Für Rückfragen:

Markus Baumann, Präsident Gewerkschaftsbund Kanton Solothurn und Kantonsrat, 079 435 64 47

Daniela Ianni, Gleichstellungssekretärin Unia Kanton Solothurn, 079 831 61 19

Yildiz Göcer, Solothurn Kultur- und Solidaritätsverein, 076 592 53 87

Christof Schauwecker, Junge Grüne Kanton Solothurn, 079 584 81 11

Franziska Rohner, VPOD Aargau-Solothurn und Kantonsrätin, 079 766 93 58

Solothurn, 27. April 2018

Kasten:

Der Tag der Arbeit im Kanton Solothurn:

Balsthal, Dienstag, 1. Mai

Ab 15 Uhr beim Bürgerhaus. Ansprache **Markus Ammann** (Fraktionspräsident SP Solothurn). Bis 17 Uhr Festbetrieb.

Grenchen und Lengnau, Dienstag, 1. Mai

17 Uhr Besammlung in Grenchen Monbijou (beim Denner-Parkplatz). Demonstrationzug zum Schulhaus Dorf in Lengnau. Ansprachen **Franziska Teuscher** (Gemeinderätin Stadt Bern) und **Lena Frank** (Branchensekretärin Unia Sektor Bau). Bis 21 Uhr Festwirtschaft mit Chili con carne (Fleisch und Vegi). Musik mit Folklore.

Olten, Dienstag, 1. Mai

13.30 Uhr Besammlung auf dem Bifangplatz. 14 Uhr Demonstrationzug zum Kulturzentrum Schützi. Moderation Siv Lehman (1.-Mai-Komitee). Ansprachen **Tamara Funicello** (Präsidentin Juso Schweiz, Bern) und **Roman Künzler** (Sekretär Unia Schweiz). Bis 22 Uhr Fest mit italienischer Küche, Sangria, Bar, Tombola und Robinsonspielplatz. Musik von Mat Callahan & Yvonne Moore (Folk and Blues).

Solothurn, Dienstag, 1. Mai

15 Uhr Besammlung zum Demonstrationzug beim Gewerbeschulhaus. Solifest in der Fischergasse zwischen Landhaus und Kreuz. Ansprachen **Markus Baumann** (Präsident Gewerkschaftsbund Kanton Solothurn und Kantonsrat, Derendingen), **Rolf Hasler**, Präsident 1. Mai-Komitee/VPOD und weiteren Rednerinnen und Rednern des 1. Mai-Komitees. Festwirtschaft mit Dix and the Jokers und einer kurdischen Tanzgruppe. 21 bis 1 Uhr Disco im Kreuzsaal.